

## Buchtipp

### Welche Medizin wollen wir?

Die Medizin hat sich verändert: Das Wohl des Patienten ist aus dem Blickfeld geraten, ärztliches Handeln wird stärker von wirtschaftlichen Vorgaben geleitet. Auf der Strecke bleibt vor allem die Zeit: Zeit für ein Gespräch, Zeit für Zuspruch, Zeit für die Erläuterung von Eingriffen, Zeit für die Bewältigung von Angst. Michael de Ridder schildert eindringlich den eklatanten Mangel an Menschlichkeit im Patientenalltag. Aufgrund seiner Erfahrung als Arzt kann er den bedenklichen Zustand des Gesundheitssystems genau aufzeigen. Aber er weist auch den Weg in eine patientenfreundlichere Zukunft und macht deutlich, wie das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient wiederhergestellt werden kann.



Michael de Ridder: Welche Medizin wollen wir? Warum wir den Menschen wieder in den Mittelpunkt ärztlichen Handelns stellen müssen. DVA Sachbuch, ISBN: 978-3-421-04624-6, 19,99 Euro.

Michael de Ridder: Welche Medizin wollen wir? Warum wir den Menschen wieder in den Mittelpunkt ärztlichen Handelns stellen müssen. DVA Sachbuch, ISBN: 978-3-421-04624-6, 19,99 Euro.

Möchten Sie eines der Bücher gewinnen? Dann schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Betreff bzw. Stichwort „Medizin“ an: redaktion@sovd.de bzw. an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Juni.

## Gerichtsurteile zum Schmunzeln

### Ein Herz für Rinder

Man könnte meinen, wer sowieso schon Rinder hält, der darf auch noch mehr Rinder halten. Eine Nachbarin der Rinder und des Rinderhalters sah das anders. Sie zog vor Gericht – und verlor. Das (zugegeben verkürzte) Fazit der Richter: Auf dem Land riecht es halt nach Kuh.

Ein Landwirt, der bereits 90 Rinder hielt, wollte seine „Familie“ vergrößern. Die Baugenehmigung zur Erweiterung des vorhandenen Laufstalls hatte die zuständige Kreisverwaltung erteilt. Da regte sich Widerstand vonseiten der Nachbarin: Die höhere Zahl an Tieren würde sie unangemessen beeinträchtigen.

Die Richter allerdings bewiesen ein Herz für Rinder und sahen keine Beeinträchtigung der Frau. Zumal der Hof mit der



Foto: creativnature.nl/fotolia

Rinder? Hier in der Gegend? Die hätte ich doch gesehen!

Rinderzucht bereits existierte, als die Frau dort hinzog.

Das Verwaltungsgericht Neustadt an der Weinstraße befand, dass „Geruchsemissionen durch Rinderhaltung“ am Rande eines Dorfgebiets als ortsüblich anzusehen und hinzunehmen seien. Das gleiche gelte für die mit der Tierhaltung verbundenen Lärmimmissionen (VwG Neustadt an der Weinstraße, Az.: 3 K 34/14). In Kurzform: Kühe dürfen wie Kühe riechen und wie Kühe klingen.

## Redensarten hinterfragt

### Drei, drei, drei – bei Issos Keilerei

Im Jahr 333 vor Christus gewinnt Alexander der Große die Schlacht bei Issos. Mithilfe einer Eselsbrücke konnten sich Generationen von Schülern dieses Ereignis merken. Doch wer hat sich eigentlich die Bezeichnung „Eselsbrücke“ ausgedacht?

Wer sich historische Daten oder andere Dinge anhand eines Spruches besser merken kann, der baut sich eine „Eselsbrücke“. Doch woher kommt diese Bezeichnung für eine Gedächtnisstütze?

Esel waren im Mittelalter als Arbeitstiere weit verbreitet. Problematisch wurde es, wenn man mit ihnen an einen Bach kam. Denn Esel gehen nicht gerne durchs Wasser. Das liegt daran, dass sie durch die

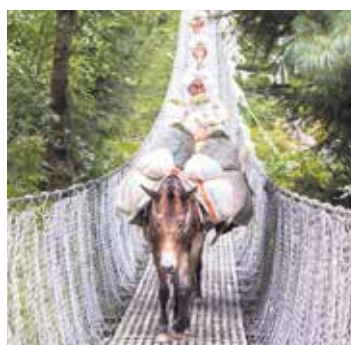


Foto: subbotsky/fotolia

Woran sollte mich noch einmal diese Eselsbrücke erinnern?

spiegelnde Wasseroberfläche nicht erkennen können, weil tief ein Gewässer ist. Wollte man sie dennoch ans andere Ufer bekommen, musste man ihnen kleine Brücken bauen. Über den Umweg einer solchen „Eselsbrücke“ kam man also mit seinem Lasttier doch noch ans Ziel. Genauso verhält es sich mit den Eselsbrücken als Merkhilfe: Sie führen unsere Erinnerung über einen Umweg an das eigentliche Ziel.

Variante: LEICHT

		4			8	5		1
1				2		4	○	
			5			7	2	
7	1		8		3			5
5		○		4				7
	6		9		5			3 8
	4	7			2			
		1		3				6
6		3	1			9	○	

Auflösung des Vormonats

6	8	1	3	9	4	2	7	5
2	3	5	6	1	7	8	4	9
7	4	9	5	8	2	1	3	6
4	2	6	9	7	8	3	5	1
3	1	7	2	6	5	9	8	4
9	5	8	1	4	3	6	2	7
5	6	2	4	3	9	7	1	8
8	9	3	7	5	1	4	6	2
1	7	4	8	2	6	5	9	3

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

	2					1		7
4			7			2	3	
	○			8	2			4
		1		3				6
	3			7	○			9
9				6		8		
	8		3	4				
	9	3			5	○		1
6		4						7

Auflösung des Vormonats

2	6	7	9	8	1	4	3	5
4	1	9	3	5	2	6	8	7
3	5	8	7	6	4	9	1	2
9	3	5	6	7	8	1	2	4
1	8	2	4	9	5	3	7	6
6	7	4	1	2	3	5	9	8
8	2	6	5	1	9	7	4	3
7	4	1	8	3	6	2	5	9
5	9	3	2	4	7	8	6	1

## Gewinner des Monats

### Des Rätsels Lösung

Ein ganz zauberhaftes Rätsel (Ausgabe 5/2015, Seite 16) Das gesuchte Lösungswort lautet ZAUBERER. Wer gewonnen hat, das steht unter „Gewinner/Tipp für Kinder“ auf dieser Seite.

Geistesblitz gefordert! (Seite 17) Beginnen Sie bei dem „W“ links, so ergibt sich gegen den Uhrzeigersinn gelesen der Satz „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“.



Um einen Buchpreis zu gewinnen, senden Sie eine Postkarte oder eine E-Mail mit den eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) an: SoVD, Abteilung Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, E-Mail: sudoku@sovd.de. Bitte geben Sie Ihre Adresse an! Einsendeschluss ist der 15. Juni.